

Prävention in Leichter Sprache

Referentin: Anne Badmann

Was ist Leichte Sprache?

- stark vereinfachte deutsche Sprache
- entwickelt von Menschen mit Lernschwierigkeiten
- richtet sich an Erwachsene
- häufig als Alternativangebot



Warum Prävention in Leichter Sprache?

1) Es gibt viele Menschen, für die Sprache eine Barriere darstellt,

z.B. Menschen:

- mit sog. geistiger Behinderung
- mit Demenz
- mit Aphasie
- mit Hörbehinderung
- die wenig Deutsch verstehen
- mit geringem Bildungsniveau
- die schlecht lesen können

Leben mit geringer Literalität

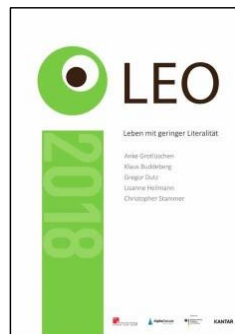
Viele Menschen in Deutschland können schlecht lesen.

Von den Menschen im Alter von 18- 64 Jahren können:

- 4,0% keinen Satz lesen
 - 8,1% keinen Text lesen
- ⇒ = 6,2 Mio.

Quelle: LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität (Uni Hamburg)

Stichprobe: 7.192 Personen, die Deutsch verstehen



2) Viele Menschen, für die Sprache eine Barriere darstellt, gehören zu vulnerablen Gruppen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderung (werden deutlich häufiger Opfer sexueller Gewalt)
- Menschen im Asylverfahren (Massenunterkünfte, Abhängigkeitsverhältnisse, Residenzpflicht, vorausgegangene Traumata)
- Menschen in Pflegeeinrichtungen (v.a. in Pandemie-Zeiten wenig Möglichkeiten, sich jemandem anzuvertrauen)

3) Menschen, die auf Leichte Sprache angewiesen sind, finden Hilfsangebote schlechter.

Schriftliche Infos sind oft schwer zu lesen durch

- schwere Wörter
- lange Sätze
- schwierige Satzkonstruktionen (z.B. Passiv, Konjunktiv)
- schwer lesbare Schrift
- unübersichtliche Gestaltung
- metaphorische, bildhafte Sprache

Auch Infos in Medien wie TV, Radio und Internet sind häufig sprachlich zu schwierig.

4) Es gibt ein Recht auf Leichte Sprache.



Die wichtigsten Regeln der Leichten Sprache

- einfache, bekannte, häufig verwendete Wörter
- kurze, einfache Sätze ohne Nebensätze, Konjunktiv oder Passivkonstruktionen
- erklärende Bilder
- übersichtliche Gestaltung
- inhaltliche Fokussierung/Priorisierung
- konkret, genau
- Vermeidung von Metaphern
- Verständlichkeitsprüfung durch die Zielgruppe

Das blaue Siegel von Inclusion Europe zeigt, dass diese Regeln beachtet wurden und ist gleichzeitig eine Art „Erkennungszeichen“, das der Zielgruppe helfen kann, geeignete info-Materialien zu finden.



Die Wende-Hefte des Bistums Limburg in Leichter Sprache

1) Ich darf JA sagen – ich darf NEIN sagen

Hier kann ich anrufen

- wenn ich sexuelle Gewalt erlebt habe.
- wenn ich sexuelle Gewalt gesehen habe.
- wenn ich Fragen zu sexueller Gewalt habe.

Ich kann auch eine E-Mail schreiben.

 Hans-Georg Dahl
Telefon-Nummer: 01 72 30 05 57 8
E-Mail: Hans-Georg.Dahl@bistumlimburg.de

 Dr. med. Ursula Rieke
Telefon-Nummer: 01 75 48 91 03 9
E-Mail: Ursula.Rieke@bistumlimburg.de

 Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch
Telefon-Nummer: **08 00 22 55 53 0**

Zwei gleichberechtigte Teile:

- Ich darf JA sagen – Liebe und Sexualität
- Ich darf NEIN sagen – Hilfe bei sexueller Gewalt

2) Ich bin dabei – Ich schütze mich



So schütze ich mich

Ich sage in Sozialen Medien **nicht**

- wie mein Nachname ist
- wo ich wohne
- welche Geheimnisse ich habe

Ich denke mir einen anderen Namen aus.

Ich schicke in Sozialen Medien **keine** Fotos

- auf denen ich nackt bin
- von meiner Familie
- von meiner Wohnung

Ich schütze mich.

Zwei gleichberechtigte Teile:

- Ich bin dabei – Soziale Medien im Internet
- Ich schütze mich – Sexuelle Gewalt in Sozialen Medien

Vorteile der Wende-Hefte:

- sehr kurz – das ermutigt ungeübte Leser
- handliches Format – unauffällig mitzunehmen
- Wendeheft - beide Seiten von Sexualität werden beleuchtet
- von Menschen mit sog. geistiger Behinderung auf Verständlichkeit geprüft
- kostenlos zu bestellen auf www.leichte-sprache.online oder bei s.arnold@bistumlimburg.de
- Heft JA – NEIN auch als Erklärfilme verfügbar auf www.leichte-sprache.online

Quellen und weiterführende Literatur/Links

BMAS: Leichte Sprache – ein Ratgeber <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/a752-leichte-sprache-ratgeber.html>

Inclusion Europe: Informationen für alle - Europäische Regeln, wie man Informationen leicht lesbar und leicht verständlich macht https://www.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2017/06/DE_Information_for_all.pdf

KEB im Bistum Limburg www.leichte-sprache.online

Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V., Illustrator Stefan Albers; Atelier Fleetinsel
Europäisches Logo für einfaches Lesen: Easy to read. Weitere Informationen unter www.leicht-lesbar.eu
Pixabay